

THEATERMAGAZIN



Moritz Andrea Bürge:
Neu am Jungen
Nationaltheater SEITE 3

Die Hugenotten:
Große Opernpremiere
im Pfalzbau LU SEITE 4&5

Nachwuchsregisseurin:
Nazli Saremi inszeniert
»Frankenstein« SEITE 9



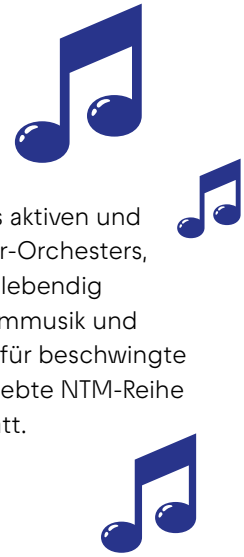
Café Concerte

NTM zu Gast in der Kunsthalle

Das Ensemble »Salonissimo«, bestehend aus aktiven und ehemaligen Mitgliedern des Nationaltheater-Orchesters, lässt die Musik der Kaffeehäuser und Salons lebendig werden. Beliebte Melodien aus Operette, Filmmusik und Chansons sowie virtuose Potpourris sorgen für beschwingte Nachmittage: Ab Januar 2023 findet die beliebte NTM-Reihe im Auditorium der Kunsthalle Mannheim statt.

Sa, 07.01. und Sa, 14.01.2023, 14.30 Uhr

Kunsthalle Mannheim



Unsere Festplatz- und Wahlabos werden wieder angeboten.

Der Einstieg in ein Abo ist jederzeit möglich – sprechen Sie uns an und lassen Sie sich im Abobüro an der Nationaltheater-Kasse in O7 18 beraten.



Offener Theatertreff (8 bis 21 Jahre)

Komm vorbei und finde heraus, was im Theater alles passieren kann! Spiele selbst oder tausche dich mit anderen aus – jeden Monat mit neuen Themen und Impulsen.

Keine Vorkenntnisse notwendig.

Mi, 11.01.2023, 17.30 Uhr

Treffpunkt: Foyer Junges NTM

KOMMT VORBEI!
KOMMT VORBEI!

Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull – Unplugged

nach der Erzählung von Thomas Mann
Mobile Produktion

Den bekanntesten Hochstapler der Literaturgeschichte gibt es jetzt auch im handlichen Format als Solo mit Matthias Breitenbach – zum Beispiel auch als Vorstellung in der Schule! Details und Buchungsinformationen erhalten Sie bei paula.franke@mannheim.de.

NTM

Die Interimsspielstätte OPAL (Oper am Luisenpark) kann vorerst nicht in Betrieb genommen werden. Mit der Alten Schildkrötfabrik in Neckarau konnte jedoch neben dem Schlosstheater Schwetzingen und dem Pfalzbau Ludwigshafen kurzfristig ein spannender neuer Ort für die Oper gefunden werden. Ab März wird es dort ein umfangreiches Programm geben, darunter Neuproduktionen von Henry Purcells »Dido and Aeneas« oder Peter Maxwell Davies' Oper »The Lighthouse«.

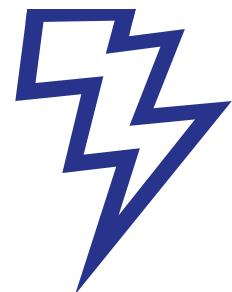
Ins kalte Wasser

Bühne frei für den Theaternachwuchs

Ins kalte Wasser goes Gaga! Marcus Eufinger und Milica Cortanovacki widmen dem »Fame Monster« einen ganzen Abend und zelebrieren die Hits der Ausnahmekünstlerin Lady Gaga. Sind wir nicht alle born this way?

Sa, 28.01.2023, 20.00 Uhr

Studio Werkhaus



Schule der praktischen Weisheit

16.01. bis 27.01.2023

Pünktlich zum 10. Geburtstag der Schwerpunktwoche »Schule der praktischen Weisheit« erweitern wir unser Angebot auf alle Sparten und bieten schulform- und fächerübergreifend Inszenierungen, Workshops und Lesungen zu Unterrichtsthemen an.

Das gesamte Programm finden Sie online im Bereich Theater & Schule

JUNGES NTM

Moritz Andrea Bürge

In Bern aufgewachsen, fand Moritz Andrea Bürge seinen Weg auf die Bühne durch den Tanz. Über das Tanztheater und Jugendclubs kam er dann zum Schauspiel und studierte an der Hochschule der Künste Bern. »Ich verstehe mich nicht nur als Schauspieler, sondern auch als Projektentwickler, Performer und Tänzer. Es gibt viele Dinge, die ich an diesem Beruf faszinierend finde. Zum Beispiel, dass er in so verschiedenen Kontexten möglich ist.« Während seines Studiums war er neben Rollen am Stadttheater Teil einer Compagnie und entwickelte eigene Konzepte. Nach dem Abschluss spielte und performte er in verschiedenen Projekten und tourte mit einem zeitgenössischen Zirkus.

Zwischen den Zirkuswagen probte er Monologe für das Vorsprechen in Mannheim. Als der Tag dann kam, hatte er noch etwas Zeit und es verschlug ihn auf die Neckarwiese unterhalb des Fernmeldeturms, wo er schließlich eindöste. Als er kurz darauf von Hunden geweckt wurde, erzählte ihm eine belustigte Hundehalterin, dass diese Stelle zum Schlafen mutig sei, denn es sei der einzige Ort in Mannheim, wo Hunde freilaufen dürfen. Wir sind den Hunden sehr dankbar, dass Moritz das Vorsprechen nicht auf der Neckarwiese verschlafen hat!

Die erste Produktion am Jungen NTM, bei der Moritz Andrea Bürge beteiligt war, ist »→JOIN← Kliffhänger« (8+). In vier Folgen wird die Geschichte von Mo erzählt, die auf der Suche nach ihrer Schwester Isa in den WLAN-Router fällt und dort mit den »Bewohnis« einige Abenteuer erlebt. Moritz ist erst in der zweiten Folge als der Lüftungsbeauftragte Fän eingestiegen. »Was ich an dem Serienformat cool finde ist, dass man als Figur in eine Welt eintritt, die durch die anderen Folgen eine Vergangenheit und eine Zukunft auf der Bühne hat.« Besonders freut er sich darauf, alles zusammen zu spielen.

→JOIN← KLIFFHÄNGER (8+) FOLGE DREI
Premiere Fr, 20.01.2022

Junges NTM

Saal Junges NTM

Text: Flora Riezinger





Die Hugenotten

Grand opéra von Giacomo Meyerbeer
Koproduktion mit dem Grand Théâtre de Genève

Ein Auszug aus dem Gespräch des Genfer Dramaturgen Stephan Müller (STM) mit dem Regieduo Jossi Wieler (JW) und Sergio Morabito (SEM) sowie der Bühnen- und Kostümbildnerin Anna Viebrock (AV).

Private und historische Handlung sind in der Oper »Die Hugenotten« eng miteinander verflochten: Eine Liebesgeschichte zwischen dem politisch engagierten Hugenotten Raoul und Valentine, der Tochter des Katholikenführers, entspinnt sich vor dem Hintergrund des politischen Machtkampfs am französischen Hof und mündet im Blutbad der Bartholomäusnacht. 1836 uraufgeführt, wurde die Oper zu einem der prominentesten Beispiele der Grand opéra mit berührender Lyrik der Einzelpartien und überwältigender Kraft der großen Chorszenen. Die gefeierte und bereits in Genf gezeigte Produktion des Regieduos Jossi Wieler und Sergio Morabito feiert nun ihre NTM-Premiere.

Stephan Müller: In diesem Werk geht es um das wohl bekannteste Massaker in der Geschichte der Religionskriege – die Pariser Bartholomäusnacht vom August 1572. Meyerbeer und seine Librettisten nahmen sich die Freiheit, in ihrer Oper eine Art Mischung aus Fakten und Fiktion zu verwenden. Welche Freiheiten nehmen Sie sich bei der Interpretation des vorliegenden Werks?

Jossi Wieler: Dieses Stück ist durchaus vergleichbar mit heutigen Fernsehserien (z. B. »House of Cards«) oder mit bestimmten historischen Filmen, die reale Situationen, Charaktere oder historische Ereignisse zur Fiktion machen. In dieser diskontinuierlichen Form, voller unterschiedlicher Figuren und Strukturen, entstehen Freiräume, in denen sich unsere Erzählung entfalten kann.

»In unserer Inszenierung befinden wir uns in einem filmischen Universum, einer »Traumfabrik« im Hollywood-Stil... oder in einer Alptraumfabrik.«

Sergio Morabito: Deshalb spüren wir keine Freude daran, das eigentliche Stück auszuklammern oder von Grund auf neu zu überarbeiten, wie es oft der Fall ist. Freiheit in der Inszenierung von Opern liegt nicht in der Umschreibung der Libretti und Partituren, sondern in der ebenso subversiven wie kreativen Lust, sich einer äußeren Spielregel zu unterwerfen. Je wörtlicher und präziser wir lesen, desto mehr Fantasie können und müssen wir hineinstecken!

STM: Sie haben schon Fernsehserien und Historienfilme angesprochen. Was hat es mit diesen Filmreferenzen auf sich?

JW: Die Grand opéra ist der Vorreiter des Historienfilms aber auch von Musikkomödien oder Revuen. In unserer Inszenierung befinden wir uns in einem filmischen Universum, einer »Traumfabrik« im Hollywood-Stil...

SEM: ...oder einer Alptraumfabrik! Für Herzogin Marguerite de Valois haben wir eine zusätzliche Rolle als Filmproduzentin gefunden, die einen Monumentalfilm konzipiert und inszeniert. Sie ist Idealistin und von der Möglichkeit der Versöhnung zwischen Katholiken und Protestanten überzeugt. Deshalb löst sie die Verlobung von Valentine und dem Grafen von Nevers auf, um durch die Ehe von Valentine mit dem Hugenotten Raoul, die sich »im echten Leben« ineinander verliebt haben, die Befriedung der Parteien zu ermöglichen. Sie wird scheitern, weil hinter ihrem Rücken die Königinmutter Katharina von Medici ein ganz anderes Szenario vorbereitet hat: Die Oper deutet an, dass Marguerites eigene Hochzeit mit dem Protestanten Henri von Navarra nur dafür stattfinden musste, um alle Hugenotten nach Paris zu locken und diese unterdrückte Minderheit auszulöschen.

JW: Diese Idee kam hauptsächlich von Anna Viebrock, die uns auf den Film »Intolerance« von D.W. Griffith aus dem Jahr 1916 aufmerksam machte.

Anna Viebrock: Der französische Teil dieses Stummfilm-Meisterwerks erzählt die Ereignisse vor und während der Bartholomäusnacht. Dieser Film erschien mir als passende Verbindung zum Theater der Meyerbeer-Zeit, weil



Auf dem Foto: Ana Durlowski (Copyright: GTG / Magali Dougados)

er im Grunde genommen gefilmtes Theater ist. Wie in der Oper, steht eine Liebesgeschichte im Vordergrund, während das entsetzliche Massaker als Beispiel menschlichen Wahnsinns dient.

STM: Wir werden uns also im Handlungsraum eines Filmsets wiederfinden?

AV: Für diese Oper musste viel recherchiert werden, denn es handelt sich in erster Linie um eine historische Begebenheit. Dies führte uns ins Internationale Museum der Reformation in Genf sowie in die Genfer Kathedrale. Wir haben dort Bauteile, Treppenstufen, Säulen und Kirchenbänke gefunden, die auf der Bühne zitiert werden. Sie sind hier und da als verschiedene Requisiten eines Filmstudios verstreut. Sie können je nach Raumaufteilung als Kirche interpretiert werden. Gleichzeitig kommt auf der Bühne auch ein Schminktisch vor, der die Zuschauer*innen daran erinnert, dass gerade ein Film gedreht wird. Wir zitieren auch im Bühnenraum Elemente des verlassenen Filmstudios Cinecittà, darunter zwei Trafotürme auf der linken Bühnenseite, die mit Straßenlaternen ausgestattet

sind und vage an Gefängnistürme erinnern.

SEM: Der Bühnenraum könnte als Mischung aus Filmstudio und Backstage-Requisitendepot bezeichnet werden. Die von Anna entworfenen Kostüme erinnern an Hollywood der 1930er-40er Jahre. Um es klar zu sagen, unser Bilduniversum versucht nicht, die Opulenz der Musik widerzuspiegeln. Unsere visuellen Mittel sind nüchtern und stehen im krassen Kontrast zur Klangwelt der Partitur.

STM: Diese Oper erzählt Ereignisse, deren Nachbeben und sichtbare Narben noch heute spürbar sind. Die Geister der Geschichte lauern immer noch um uns herum.

JW: Absolut. Die Oper heißt »Die Hugenotten«, aber nur zwei der Figuren des Werks sind es tatsächlich: Raoul, der Protestant, und sein alter Diener Marcel. Wir müssen den dritten Akt abwarten, um die chorische Konfrontation der beiden Konfessionen zu sehen, und den Fünften, um die Pariser »Bluthochzeit« zu erleben. Im Finale hören wir die Stimmen von Frauen und Kindern, die hinter der Bühne abge-

schlachtet werden. Allerdings haben wir die Rolle der Hugenotten für unsere Inszenierung weiter ausgebaut: Die toten Seelen der ermordeten Hugenotten, Opfer des Massakers des katholischen Terrors, ziehen wie ein Gespenstchor durch den Bühnenraum. Während sich die dramatische Handlung entfaltet, werden diese Geister eine allgegenwärtige Erinnerung an die Geschichte sein.

»Freiheit in der Inszenierung von Opern liegt nicht in der Umschreibung der Libretti und Partituren, sondern in der ebenso subversiven wie kreativen Lust, sich einer äußeren Spielregel zu unterwerfen.«

JOSSI WIELER /
SERGIO MORABITO

Sergio Morabito studierte Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. 1993 bis 2018 an der Staatsoper Stuttgart als Dramaturg und Regisseur (seit 2011 auch als Chefdramaturg engagiert), inszenierte er hier mit Jossi Wieler u. a. »L'italiana in Algeri«, »L'incoronazione di Poppea«, »Siegfried«, »Moses und Aron«, »Katja Kabanova«, »Tristan und Isolde«, »Rigoletto«, »Fidelio«, »Pique Dame«, »Ariodante«, »I Puritani« oder »Don Pasquale«. Morabito ist derzeit Chefdramaturg der Wiener Staatsoper.

Jossi Wieler wurde 1951 in Kreuzlingen (Schweiz) geboren und studierte Regie am Theatre Department der Universität Tel Aviv. Als Schauspielregisseur war er in Heidelberg, Bonn, Stuttgart, Basel, Hamburg, Zürich, Berlin, bei den Münchener Kammerspielen sowie wiederholt bei den Salzburger Festspielen tätig. Seit 1994 inszeniert Jossi Wieler auch im Bereich der Oper, vor allem in Stuttgart und gemeinsam mit Sergio Morabito. 2002 wurden Wieler und Morabito zum »Regieteam des Jahres« gewählt und erhielten 2006 und 2012 den Theaterpreis »Der Faust«. Die Inszenierung von »Siegfried« von Wieler und Morabito aus dem Jahre 1999 wird 2022/23 Teil des neuen Stuttgarter »Rings«.



JAN

01 SO

OPER

18.00 | Musensaal im Rosengarten
Festliche Operettengala zum Jahreswechsel
mit Opernensemble und Orchester des Nationaltheaters | Moderation: Joachim Goltz

03 DI

OPER

19.30 | Musensaal im Rosengarten
Festliche Operettengala zum Jahreswechsel
mit Opernensemble und Orchester des Nationaltheaters | Moderation: Joachim Goltz

04 MI

OPER

19.30 | Musensaal im Rosengarten
Festliche Operettengala zum Jahreswechsel
mit Opernensemble und Orchester des Nationaltheaters | Moderation: Joachim Goltz

06 FR

JUNGES NTM

16.00 – 17.00
Saal Junges NTM
● **Mannheim Premiere**
Unter Drachen (8+)
Eine Produktion von BRONIC/RÖHRICH mit dem Jungen Nationaltheater Mannheim | Uraufführung

07 SA

OPER

14.30 | Kunsthalle Mannheim
Café Concert
Beschwingte Musik am Nachmittag



Choreografische Werkstatt

EXTRA

15.00 | Lobby Werkhaus
Führung durch die Werkstätten des NTM

JUNGES NTM

16.00 – 17.00
Saal Junges NTM
Unter Drachen (8+)
Eine Produktion von BRONIC/RÖHRICH mit dem Jungen Nationaltheater Mannheim | Uraufführung

TANZ

19.00 – 21.30
NTM Tanzhaus
Choreografische Werkstatt
Neue Stücke von Ensemblemitgliedern des NTM Tanz

08 SO

JUNGES NTM

16.00 – 17.00
Saal Junges NTM
Unter Drachen (8+)
Eine Produktion von BRONIC/RÖHRICH mit dem Jungen Nationaltheater Mannheim | Uraufführung

OPER

18.00 | Musensaal im Rosengarten
Festliche Operettengala zum Jahreswechsel
mit Opernensemble und Orchester des Nationaltheaters | Moderation: Joachim Goltz



Woyzeck

10 DI

JUNGES NTM

09.30 – 10.30
Saal Junges NTM
Unter Drachen (8+)
Eine Produktion von BRONIC/RÖHRICH mit dem Jungen Nationaltheater Mannheim | Uraufführung

11.00 – 12.15
Studio Feuerwache
Für alle Ewigkeit (14+)
imaginary company Uraufführung

11 MI

JUNGES NTM

09.30 – 10.30
Saal Junges NTM
Unter Drachen (8+)
Eine Produktion von BRONIC/RÖHRICH mit dem Jungen Nationaltheater Mannheim | Uraufführung

11.00 – 12.15
Studio Feuerwache
Für alle Ewigkeit (14+)
imaginary company Uraufführung

17.30 – 19.00
Treffpunkt: Foyer Junges NTM
Offener Theatertreff (8 bis 21 Jahre)
Spielen, Sprechen, Ausprobieren

TANZ

19.30 – 22.00
NTM Tanzhaus
Choreografische Werkstatt
Neue Stücke von Ensemblemitgliedern des NTM Tanz

12 DO

OPER

11.00 | Musensaal im Rosengarten
Schulvorstellung
Don Quijote und Sancho Panza
Ein musikalisches Familienstück ab 8 Jahren

13 FR

OPER

11.00 | Musensaal im Rosengarten
Schulvorstellung
Don Quijote und Sancho Panza
Ein musikalisches Familienstück ab 8 Jahren

14 SA

15 SO

16 MO

17 DI

18 MI

19 DO

20 FR

21 SA

22 SO

23 MO

24 DI

25 MI

26 DO

11.00 | Treffpunkt: Lobby Werkhaus
Schulvorstellung
Musikbiografien – ein Spiel
Jugendkonzert

19.00 | Lobby Werkhaus
Vom Lehrplan zum Spielplan? Leselisten in der gymnasialen Oberstufe Baden-Württemberg
Vortrag und Diskussion

18 MI

TANZ

10.30 | NTM Tanzhaus
Schulvorstellung
Tanz trifft Schule
Workshop

19 DO

19.00 | NTM Tanzhaus
Öffentliche Probe Kosmos – schwerelos

SCHAUSPIEL

20.00 – 21.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

20 FR

17.00 | Lobby Werkhaus
Begegnung der Freunde und Förderer

19 DO

JUNGES NTM

18.00 | Saal Junges NTM
Öffentliche Probe →JOIN← Kliffhänger (8+) Folge DREI
von Julian Mahid Carly / Annalena Kuspert / Shabana Saya | Auftragswerk | Uraufführung

18 SA

19 SO

20 MO

21 DI

22 MI

23 DO

24 FR

25 SA

26 SO

SCHAUSPIEL

18.00 – 18.45
Lobby Werkhaus
Schulvorstellung
Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull – Unplugged
nach der Erzählung von Thomas Mann mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch



Don Quijote und Sancho Panza

21 SA

SCHAUSPIEL

20.00 – 21.00
Studio Werkhaus
Die Leiden des jungen Werther
von Johann Wolfgang von Goethe

22 SO

JUNGES NTM

16.00 – 16.45
Saal Junges NTM
→JOIN← Kliffhänger (8+) Folge DREI
von Julian Mahid Carly / Annalena Kuspert / Shabana Saya | Auftragswerk | Uraufführung

OPER

17.00 | Pfalzbau Ludwigshafen
● **Premiere**
Die Hugenotten
Grand opéra von Giacomo Meyerbeer | Koproduktion mit dem Grand Théâtre de Genève
Kurzeinführung um 16.30 Uhr

23 MO

JUNGES NTM

09.30 – 10.15
Saal Junges NTM
→JOIN← Kliffhänger (8+) Folge DREI
von Julian Mahid Carly / Annalena Kuspert / Shabana Saya | Auftragswerk | Uraufführung

23 MO

JUNGES NTM

10.00 – 11.20
Saal Junges NTM
Der Verschollene (15+)
Franz Kafka | Lara Kaiser mit anschließendem Nachgespräch

SCHAUSPIEL

19.00 – 20.25
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Woyzeck
von Georg Büchner mit anschließendem Nachgespräch



Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull

24 DI

JUNGES NTM

09.30 – 10.15
Saal Junges NTM
→JOIN← Kliffhänger (8+) Folge DREI
von Julian Mahid Carly / Annalena Kuspert / Shabana Saya | Auftragswerk | Uraufführung

SCHAUSPIEL

9.45 – 12.25
Lobby Werkhaus
Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Vortrag und Vorstellung »Woyzeck«
mit anschließendem Nachgespräch

OPER

18.00 | Pfalzbau Ludwigshafen
Die Hugenotten
Grand opéra von Giacomo Meyerbeer | Koproduktion mit dem Grand Théâtre de Genève
Kurzeinführung um 17.30 Uhr

25 MI

SCHAUSPIEL

19.00 | Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Kleider machen Leute
Szenische Lesung der Novelle von Gottfried Keller | mit anschließendem Nachgespräch

26 DO

JUNGES NTM

10.00 – 11.20
Saal Junges NTM
Der Verschollene (15+)
Franz Kafka | Lara Kaiser mit anschließendem Nachgespräch

SCHAUSPIEL

10.30 | Studio Werkhaus
Schulvorstellung
Kleider machen Leute
Szenische Lesung der Novelle von Gottfried Keller | mit anschließendem Nachgespräch



Der Verschollene (15+)

OPER

18.00 | Pfalzbau Ludwigshafen
Die Hugenotten
Grand opéra von Giacomo Meyerbeer | Koproduktion mit dem Grand Théâtre de Genève | Kurzeinführung um 17.30

27 FR

JUNGES NTM

11.00 – 12.20
Saal Junges NTM
Der Verschollene (15+)
Franz Kafka | Lara Kaiser mit anschließendem Nachgespräch | Verdolmetschung in DGS

28 SA

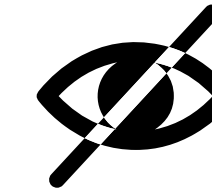
SCHAUSPIEL

20.00 – 21.25
Studio Werkhaus
Woyzeck
von Georg Büchner
Vorstellung mit deutschsprachiger Live-Audiodeskription
Kurzeinführung um 19.30 Uhr

28 SA

OPER

17.00 | Pfalzbau Ludwigshafen
Die Hugenotten
Grand opéra von Giacomo Meyerbeer | Koproduktion mit dem Grand Théâtre de Genève | Kurzeinführung um 16.30 Uhr



Audiodeskription im Schauspiel

Bei ausgewählten Produktionen bietet das Schauspiel am NTM seit Sommer 2022 Vorstellungen mit deutschsprachiger Live-Audiodeskription an. Dabei wird das visuelle Bühnengeschehen für blindes und sehbehindertes Publikum über Kopfhörer beschrieben. Vor den Vorstellungen können Kostüme, Requisiten und Bühnenbild in einer Tastführung erkundet werden.

Im Januar 2023 finden zwei Vorstellungen von »Woyzeck« mit Audiodeskription statt: am Do 19.01. und Fr 27.01. im Studio Werkhaus.

An dieser Stelle danken wir dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg, das die Audiodeskription im Rahmen von »Impulse Inklusion« unterstützt, sowie dem Badischen Blinden- und Sehbehindertenverein für die schöne Zusammenarbeit.

ERÖFFNUNG
Altes Kino Franklin
10. Februar 2023

INFORMATIONEN UND RESERVIERUNG:
Alexandra Reich,
Tel.: 0621-1680 555,
alexandra.reich@mannheim.de



Regiedebüt mit »Frankenstein«

Die junge Regisseurin Nazli Saremi legt mit einer Adaption von Mary Shelleys »Frankenstein« am Nationaltheater Mannheim ihre erste Regiearbeit vor. Premiere ist am Freitag, 13. Januar um 20.00 Uhr im Studio Werkhaus.

Interview: Maik Dessauer



nicht passiv wie im Roman, sondern als toughere Frau mit ausgeprägtem Gerechtigkeitsinn.

Wie erweckst Du in Deiner Inszenierung das Monster zum Leben? Mit aufwändigem Kostüm und Maske oder durch die Kraft der Vorstellung?

Saremi: Unser Monster sieht nicht aus, wie man es vielleicht erwarten würde. Es geht uns darum, es als Menschen mit einem Innenleben zu zeigen und nicht wie eine Kreatur, die wir als abstoßend wahrnehmen. Allgemein sind Bühnen- und Kostümbild sehr clean gestaltet und dienen zur Unterstützung der Atmosphäre und dazu, in die Abgründe der Figuren einzutreten.

Welche Form von Theater erwartet das Publikum in Deiner »Frankenstein«-Inszenierung? Schauriger Monstergrusel oder tragisches Fantasy-Drama?

Saremi: Schaurig wird es werden, aber eher, weil wir die dunklen Seiten der einzelnen Figuren zeigen und ihre Vielschichtigkeit ausarbeiten wollen, wie es im echten Leben eben auch ist. Das Publikum soll mit den Figuren mitfühlen – wie in einem Film. Gleichzeitig wird es auch etwas fürs Auge geben. Aber seht am besten selbst.

NAZLI SAREMI

Nazli Saremi ist in Bochum geboren und in Düsseldorf aufgewachsen. Sie studierte Romanistik, Musikwissenschaften und Soziologie und arbeitet seit 2014 mit verschiedenen Theaterkollektiven aus der freien Szene zusammen. Nach zweijähriger Festanstellung als Regieassistentin am NTM ist sie seit 2022 als freie Theater-schaffende tätig.

FRANKENSTEIN
Premiere Fr, 13.01.2023, Studio Werkhaus

Unter Drachen (8+)

Eine Produktion von BRONIC/ RÖHRICH mit dem Jungen Nationaltheater Mannheim | Uraufführung

Ira hat etwas gebaut. Eine eigene Welt für Gefühle, einen Erinnerungsspielplatz. Diese Welt ist geprägt von gemeinsamen Erlebnissen mit ihrem Großvater Mate und von der Zeit nach dessen Tod. An diesen besonderen Ort lädt sie das Publikum ein und ermutigt dazu, die Gedanken schweifen und Gefühle zuzulassen. »Unter Drachen« ist eine Stückentwicklung zum Thema Tod und Trauer für alle Menschen ab 8 Jahren. Das künstlerische Team beschäftigt sich mit den Fragen: Wie ist es, eine geliebte Person zu verlieren und was tröstet uns?

Nach der Vorstellung gibt es die Möglichkeit noch etwas zu verweilen und das Stück auf unterschiedliche Weisen nachhallen zu lassen.

UNTER DRACHEN (8+)
Mannheim Premiere Fr, 06.01.2023, Saal Junges NTM

→JOIN← Kliffhänger (8+) Folge DREI

von Julian Mahid Carly / Annalena Küssper / Shabana Saya
Auftragswerk | Uraufführung

Mit »Kliffhänger« wagte das JNTM das Experiment eine Theaterserie für junges Publikum zu entwickeln. Der gesamte Schreibprozess wurde begleitet von der 4d der Uhland Schule. Eingeladen sind alle ab 8 Jahren, die unbedingt wissen wollen, wie es weitergeht, wenn es im spannendsten Moment heißt: Fortsetzung folgt. In Folge DREI scheint die Katastrophe zunächst abgewendet und Mo kann sich wieder auf die Suche nach ihrer Schwester Isa konzentrieren. Wäre da nicht Bébé, die Betriebsprüferin. Mo findet immer mehr Dinge, die ihrer Schwester gehört haben. Ist es doch möglich, dass Isa wie Mo selbst im Router gelandet ist? Und was passiert eigentlich, sollte Bébé Mo bemerken?

→JOIN← KLIFFHÄNGER (8+) FOLGE DREI
Premiere Fr, 20.01.2023, Saal Junges NTM

Ihr eigenes Stück
Nationaltheater!



Alle, die schon mal im Theater waren, kennen sie: die Garderobenmarken. Ob als kleine Erinnerung an unser schönes Spielhaus oder als praktischer Kühlschrankmagnet: Sie können sich nun ein Stück Geschichte des Nationaltheaters nach Hause holen. Ab dem 06.12. gibt es die Garderobenmarken an der Theaterkasse in O7 zu kaufen.

Die Garderobenmarken sind als Magnet (6€) oder ohne Magnet (5€) erhältlich.
Die Erlöse kommen Projekten der Generalsanierung zugute.

WIE GEHT DAS NEUE WIR?

SO !?

n°5
TOR 4

Tor 4 fragt erneut!

Anmelden noch bis 28.02.23 auf basf.de/tor4

Auslösen der neuen Projekte am 16.03.23 im Feierabendhaus

Mehr Infos dazu am 10.01.23 im Tor 4 Online-Talk

#dasneueWIR

TOR 4 – BASF fördert Kunst



Couch, Kakao und Winterzeit

Ab sofort im Handel!



Eine Auswahl der Verkaufsstellen finden Sie unter www.mykiosk.com



ubibene.de

ubi bene
Leben in der Metropolregion Rhein-Neckar



FOKUS: GENERALSANIERUNG

Auszug beendet – Baustelle eingerichtet

Was passiert eigentlich aktuell im Spielhaus am Goetheplatz?

Der Auszug aus dem Spielhaus ist seit Mitte Dezember abgeschlossen und das für den weiteren Theaterbetrieb wichtige Equipment – Technik, Kostüme, Requisiten, Mobiliar und vieles mehr – wurde mit den letzten Lkw-Ladungen abtransportiert. Seitdem ist der denkmalgeschützte Weber-Bau zu einhundert Prozent Baustelle. Eine der ersten Maßnahmen, bevor etwa ab Januar 2023 die Arbeiten am neuen, unterirdisch gelegenen Orchesterprobensaal beginnen, ist die Schadstoffsanierung. Das gesamte Gebäude wird im nun freigeräumten Zustand erneut auf eventuelle Schadstoffe überprüft, die zunächst beseitigt werden müssen, bevor in den betroffenen Bereichen weitergearbeitet werden kann. Hiermit ist die Firma Proklima GmbH aus Nürnberg beauftragt. Im Foyer und den Zuschauersälen ist der Gutachter dabei auf schadstoffbelastete Eternitplatten, also Faserzementplatten, welche unter anderem aus festeingebundenem Asbest bestehen, gestoßen. Aber keine Bange! Auch wenn Sie in den vergangenen Jahr(zehnt)en regelmäßig im NTM zu Gast waren, bestand zu keinem Zeitpunkt Gefahr für Ihre Gesundheit. Gefährlich ist Asbest nämlich nur, wenn die Fasern ungebunden in der Luft vorkommen und so in die Atemwege gelangen. Das ist bei dem hier gebundenen Asbest nicht der Fall. Vorsicht ist nun aber beim Ausbau und der Entsorgung geboten. Aufgrund durchgehender Messungen und der Einrichtung sogenannter Schwarz-Weiß-Zonen – eine Trennung kontaminierter und sauberer Bereiche auf der Baustelle – wird sichergestellt, dass Schadstoffe nicht verschleppt werden und auch keinerlei Gefährdung für die Anwohner*innen besteht.

Hier verschaffen wir Ihnen jeden Monat einen Einblick in die Entwicklung der Generalsanierung und beantworten Ihre Fragen zur Baustelle am Goetheplatz und zu den neuen Spielorten.

Wenn auch Sie Fragen zur Sanierung haben, schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an: ntm.sanierungsinfo@mannheim.de

Eine Auswahl Ihrer Fragen werden wir monatlich an dieser Stelle beantworten.

Endspurt im Alten Kino Franklin

Interview mit dem technischen Produktionsleiter Florian Napp, der bei dem Bauprojekt alle Fäden zusammenführt.

Interview: Nele Haller



Freut sich, dass es endlich losgeht: Florian Napp, technischer Produktionsleiter am NTM und Projektleiter für die Interimsspielstätte in Franklin

Am 10. Februar ist es endlich soweit: Das Alte Kino Franklin, die neue Bühne unserer Schauspiel- und Tanzsparte, öffnet seine Pforten und feiert mit Brechts »Der gute Mensch von Sezuan« seine erste Premiere. Dass bis dahin auch alles fertig ist, dafür sorgt Florian Napp, technischer Produktionsleiter am NTM und Projektleiter für das Alte Kino. In den vergangenen Monaten fungierte er vor allem als Schnittstelle zwischen dem Bauherrn (MWSP Projektentwicklungsgesellschaft mbH der Stadt Mannheim), den ausführenden Bauunternehmen (ARGE) und dem Nationaltheater Mannheim. Er hat somit dafür gesorgt, dass das Alte Kino Franklin zu einem richtigen Theaterhaus wird. Wir haben mit ihm über die Herausforderungen der vergangenen Wochen gesprochen.

Was muss noch alles geschehen, damit das Alte Kino Franklin am 10. Februar eröffnen kann?

Bis zum Eröffnungswochenende muss noch vieles in Gang gebracht und erfolgreich abgeschlossen werden. Zu allererst müssen wir es schaffen, dass der Einzug der Mitarbeiter*innen des NTM parallel zu den Arbeiten auf der Baustelle stattfinden kann. Das fängt mit dem Bezug von Lagerräumen an und endet bei der Gestaltung des Vorderhauses mit Foyer, Café und Garderobe. Im Bühnen- und Zuschauer*innenraum müssen noch alle Scheinwerfer und Lautsprecher aufgehängt werden. Das Magazin muss organisiert und das

Außenlager mit Bühnenbildelementen bestückt werden.

Was sind die größten Herausforderungen in den letzten Wochen vor der Eröffnung?

Die Welt des Theaters und die Welt der Baustelle sind an vielen Stellen sehr unterschiedlich. Die genannten Abläufe miteinander zu verzahnen und dies mit allen Abteilungen des NTM, den Firmen der ARGE und der MWSP zu koordinieren, sehe ich deshalb als die größte Herausforderung bei diesem Projekt an. Das Theater arbeitet gezielt auf die Premiere hin, am Premierenabend muss alles passen und alle Gewerke ziehen an einem Strang. Auf der Baustelle gibt es viel größere Abhängigkeiten von Lieferketten und zeitlichen Dispositionen der einzelnen Firmen.

Auf was können sich die Besucher*innen des Alten Kinos am meisten freuen und was ist Dein persönliches Highlight?

Die Zuschauer*innen können sich auf einen neuen und spannenden Theaterraum freuen, der die Sehgewohnheiten und auch das künstlerische Arbeiten neu herausfordern wird. Das größte Highlight für mich ist es, dass ich mit allen beteiligten Gewerken des NTM an dieser komplexen Aufgabe über so einen langen Zeitraum gemeinsam erfolgreich arbeiten konnte.

»Kosmos – schwerelos«

Tanzdoppelabend mit Choreografien von A. Foniadakis und S. Thoss



Lorenzo Angelini und Dora Stepušin

Für nichts ist richtig Zeit. Ein Leben zerrissen von Terminen, fast wie im »Überlebens-Modus«. Dieses Tempo findet sich auch in der Choreografie »Kosmos« von Andonis Foniadakis, die in der letzten Spielzeit ein Teil des Abends »Speed« war und nun für die Bühne des NTM Tanzhauses eingerichtet wird. Stephan Thoss wird als Gegenpol eine neue Uraufführung mit dem Titel »SCHWERE los« choreografieren. Von Tänzerinnen und Tänzern die ihre Körper zwingen, die Komfort-Zone zu verlassen bis zur Frage, wie man sich im Alltag wieder erden und kraftspendende Gewohnheiten zulassen kann, bietet das Ensemble NTM Tanz einen fulminanten Doppelabend.

Die Freunde und Förderer berichten

Nachlese: Am 26. und 27. November fand im Kulturhaus Käferthal der traditionelle Weihnachtsmarkt zum ersten Advent statt. Da das Nationaltheater Mannheim auch dort eine zeitweise Ersatzspielstätte gefunden hat und das neue Schauspieldomizil »Altes Kino Franklin« in der Nähe ist, war es mit einem Stand an beiden Tagen vertreten, um sich und seine Aktivitäten vorzustellen. NTM-Mitarbeiter*innen und eine Ehrenamtliche der Freunde und Förderer stellten die Standbesetzung. Der Markt mit seinem qualitativollen und schönen Angebot war lebhaft besucht, so ergaben sich viele Gespräche. Anhand der Informationsmaterialien wurden das Programm in den neuen Spielstätten sowie diese selbst erläutert und viele Programmbroschüren verteilt. Besonderes Interesse galt natürlich den Veranstaltungen im Dezember, aber auffällig oft wurde auch nach dem dickeren Buch für die gesamte Spielzeit gegriffen.

Da als besonderes »Schmankerl« am Samstag Karten für das Adventskonzert in der Festhalle Baumhain an spontane Interessierte vergeben wurden, gelang so manche freudige Überraschung. Außer den gedruckten Infomaterialien wartete die NTM-Marketingabteilung mit nützlichen Give-aways auf, neben Kugelschreibern gab es Textmarker in zwei Farben und magnetische Lesezeichen mit dem Bild eines Bücherwurms, alles natürlich mit NTM-Logo. Als besonders kommunikationsfördernd erwies sich ein großes Glas voller kleiner Tüten. Die Frage »Mögt ihr Gummibärchen?« blieb selten ohne Resonanz bei den zahlreichen Kindern unter den Besucher*innen und bot einen guten Ansatzpunkt für ein Gespräch mit den Eltern. Nach einem Programm für Kinder erkundigte man sich oft, und das reichhaltige Angebot des Jungen NTM fand großes Interesse und auch auf die Schnawwl-Paten konnte mehrfach hingewiesen werden. Manchmal hieß es auch »Wir sind neu zugezogen und wollen schauen, was es an kulturellen Angeboten hier so gibt« und hier konnten die Damen und Herren

am Stand nicht nur Tipps zum NTM-Programm geben, sondern auch Fragen zum besten »Anreiseweg« beantworten. Natürlich fanden auch die Theaterkenner den Weg an den Stand und nutzten die Gelegenheit, sich mit den neuesten Informationen einzudecken. Schön zu sehen, wenn sich Familien mit den Theaterbroschüren an den nächsten Tisch setzten und das Programm erörterten. So hoffen wir, das NTM »auf den Schirm« so manches neu Interessierten gebracht zu haben.

Zum Jahresbeginn 2023 können Sie uns auch wiedertreffen. Wir sind am 6. Januar beim Neujahrsempfang der Stadt Mannheim im Rosengarten vertreten. Besuchen Sie uns an unserem Stand (B23 auf Ebene 0). Direkt neben uns finden Sie auch den Stand des NTM. Und falls Sie vom 6. bis 8. Januar auf dem ReiseMarkt in der Maimarkthalle Mannheim sind: am Stand des NTM erhalten Sie auch Informationen über die Freunde und Förderer.

Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V.



Freunde und Förderer des Nationaltheaters Mannheim e.V.

c/o Nationaltheater Mannheim
Mozartstr. 9
68161 Mannheim

Frau Sabine Hartmann-Hurley
Herr Thomas Henne
Tel. 0621 1680 130
info@freunde-nationaltheater.de

www.freunde-nationaltheater.de

www.facebook.com/freunde-nationaltheater



Theaterrätsel

Auch 2023 bleibt das Programm am Nationaltheater abwechslungsreich. Im Januar wird zum ersten Mal im Pfalzbau Ludwigshafen gespielt. Finden Sie die drei versteckten Worte im Rätsel um den Lösungssatz zu erraten.

G	H	I	B	V	X	Y	O
F	R	O	H	E	S	I	U
Q	M	Z	P	E	R	T	Z
A	H	N	A	G	J	K	L
K	L	E	K	P	W	S	I
M	Ä	U	Ö	K	N	J	B
D	V	E	K	B	V	C	X
R	F	S	K	J	A	H	R

LÖSUNGSWORTE:

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 5x2 Karten für »Die Hugenotten« am 24.01.2023. Senden Sie das Lösungswort sowie Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse bis zum 16.01.2023 postalisch an NTM, Marketing, Mozartstr. 9, 68161 Mannheim oder per Mail an nationaltheater.marketing@mannheim.de. Mitarbeiter*innen des NTM und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Daten werden zur Kontaktaufnahme im Falle eines Gewinns verwendet.

Impressum

Eine Beilage zur Ausgabe vom 28.12.2022

Herausgeber: Nationaltheater Mannheim, Mozartstr. 9, 68161 Mannheim
Titelfoto: Moritz Andrea Bürge
Redaktion: Cordula Demattio, Maik Dessauer, Clara Günther, Nele Haller, Sascha Hargesheimer, Hanna Konradt (CuD), Flora Riezinger, Polina Sandler, Nazil Saremi, Dominika Široká, Corinna Weber, Isabelle Winter (ViSP), Lena Wontorra

Mitarbeit an dieser Ausgabe: Freunde und Förderer des Nationaltheaters e.V.
Konzeption: ErikskibbeTönsmann
Gestaltung: Hanna Konradt & Carla Kis-Schuller
Fotos: Maximilian Borchardt, Christian Kleiner
Anzeigen: Judith Völkel, Matthias Glaser
Druck: Mannheimer Morgen Großdruckerei und Verlag GmbH
Service Theaterkasse Tel. 0621 1680 150
Abobüro Tel. 0621 1680 160
Vorverkauf Tel. 0621 1680 302
www.nationaltheater.de

Exklusiver Hauptsponsor der NTM Spielstätten Schlosstheater Schwetzingen und Musensaal

BW BANK

»Für alle Ewigkeit« (14+) wird gefördert von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) und dem Bundesministerium der Finanzen (BMF).

Ein Projekt der Bildungsagenda NS-Sticht

Gefördert durch



infolgend eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Die Audiodescription »Woyzeck« wird im Rahmen von »Impulse Inklusion« unterstützt durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg



Offizielle Fitness- und Physiotherapiepartner des NTM Tanz:

PFITZENMEIER praxis uhrig
Fitness since 1978

Generalsanierung des NTM: Eine Investitionsmaßnahme der Stadt Mannheim.

STADTMANNHEIM

Gefördert durch



infolgend eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Das NTM, Eigenbetrieb der Stadt Mannheim, wird gefördert durch

STADTMANNHEIM

AUSBLICK

Der gute Mensch von Sezuan

von Bertolt Brecht

Mit Musik von Paul Dessau in einer Bearbeitung von Philipp Plessmann

Im Februar eröffnen Schauspiel und Tanz das Alte Kino Franklin. Die erste Premiere auf dieser neuen Bühne wird »Der gute Mensch von Sezuan« sein, ein richtiger Theater-Blockbuster! Darin erwartet der Wasserverkäufer Wang sehnsüchtig drei Götter, die einen guten Menschen auf Erden finden sollen. Als sie endlich eintreffen, bringt er sie zu Shen Te, die ihnen einen Schlafplatz anbietet. Die Götter danken ihr mit etwas Geld, womit sie einen kleinen Tabakladen eröffnet. Sie möchte nur noch Gutes tun, aber wie lässt sich das mit der Wirtschaftlichkeit, die ihr Leben als Ladenbesitzerin dominiert, vereinen? Bertolt Brechts Theaterklassiker handelt von den Regeln des Kapitalismus und den Ungerechtigkeiten, die er bis heute produziert. Brecht stellt Fragen nach Solidarität und der Bereitschaft, uneigennützig zu handeln – Fragen, denen wir in Anbetracht der aktuellen Krisen mit großer Dringlichkeit entgegenzusehen. Regisseurin Charlotte Sprenger inszeniert zum ersten Mal am NTM und nimmt sich diesem Stoff lustvoll an. Es erwartet Sie ein Ensemble-Abend, der die neue Spielstätte mit viel Musik, Spielfreude und Theaterzauber eröffnen wird!



DER GUTE MENSCH VON SEZUAN

Premiere Fr, 10.02.2023, Altes Kino Franklin

Weitere Termine:

So, 12.02. / Fr, 17.02. / So, 19.02. / Fr, 24.02.2023